

Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine

Protokoll der Mitgliederversammlung am 15. Oktober 2010 in München

Protokoll: Beate Dorfey
Beginn der Sitzung: 16.15 Uhr

Einführung

In seiner Begrüßung stellte der Vorsitzende das Institut für bayerische Geschichte kurz **vor**, das künftig die Geschäftsstelle beherbergen wird, ebenso Herrn Schuster als neuen Geschäftsführer.

In sehr persönlichen **Worten** gedachte er des kürzlich verstorbenen ehemaligen Vorsitzenden Hugo Stehkämper und kündigte einen Nachruf in den „Blättern“ an.

TOP 1: Bericht des Vorsitzenden und des Schatzmeisters

Neben den Vorstandssitzungen am 15.5.2009 und 23.8.2010 in Fulda berichtete der Vorsitzende über den sehr positiv aufgenommenen Abend der Landesgeschichte in Berlin im Rahmen des Historikertags. Unter dem Thema „E Pluribus Unum. Zu den historischen Modellen der Vermittlung von Landesgeschichte und Nationalgeschichte“ referierte Prof. Dr. Siegfried Weichlein, Universität Fribourg, in der Bayerischen Vertretung in Berlin. Der Abend wurde mit dem Betrag von 2000.- € von der **Bayerischen** Staatskanzlei gesponsert.

Der nächste Historikertag findet 2012 in Mainz statt, die Vorstands – und Beiratsmitglieder aus Rheinland-Pfalz wurden um aktive Mitwirkung gebeten.

Der anstehende Tag der Landesgeschichte in München steht unter dem Thema: „Landesgeschichte und Regionen in Europa. Ziele – Akteure – Institutionen“ und wird mit dem Institut für bayerische Geschichte, München als Partner durchgeführt.

Zahlreiche Sponsoren (Bayer. Volksstiftung, Bayer. Staatskanzlei, Bayer. Forschungsstiftung, GML, Archiv Verlag, Schmidt Verlag) haben durch ihren Beitrag sichergestellt, dass der diesjährige Tag der Landesgeschichte den Haushalt des Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine nicht belastet. Nach wie stark verbesserungsfähig ist jedoch die Beteiligung der Vereine.

Bezüglich der Homepage berichtete Herr Borck über die jetzt erfolgte vollständige Überarbeitung, in deren Verlauf das Impressum die erforderliche rechtliche Absicherung erhalten, neueste Version des opensource CMS typo3 jetzt implementiert und eine umfangreiche Abfrage an die Vereine betreffend ihrer technischen Daten, Gründungsjahr, Mitgliederzahl und der gegenseitigen Verlinkung durchgeführt wurden. 102 Vereine haben ihre Daten geliefert mit knapp 97.000 Mitgliedern. Es besteht die Hoffnung, dass die noch ausstehenden 115 Mitgliedsvereine ebenfalls ihre Daten mitteilen werden. Die Möglichkeit einer Selbstpflege der Daten durch die Vereine ist gleichfalls umgesetzt, ebenso eine „Archivfunktion“ der veralteten Vereinsnachrichten. Der ausdrückliche Dank des

Vorstands galt der Mitarbeiterin des LHA, Frau Heinz, die durch ihren Einsatz die schnelle Umsetzung erst ermöglicht hat.

Herr Borck berichtete ferner über die Feier des Instituts für geschichtliche Landeskunde in Mainz anlässlich dessen 50-jährigen Bestehens, auf der der Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine mit einem Grußwort **des stellvertretenden Vorsitzenden** präsent war.

Top 2: Bericht des Schatzmeisters

In Anbetracht der Tatsache, dass der bisherige Schatzmeister Herr Neitmann durch die Übernahme der Schriftleitung der „Blätter“ diese Aufgabe nicht mehr wahrnehmen kann, wird das Amt des Schatzmeisters bis zur Neuwahl des Vorstands im kommenden Jahr kommissarisch durch den Vorsitzenden ausgeübt, der den Bericht des Schatzmeisters vortrug.

Der Haushalt hat sich erfreulich entwickelt und weist derzeit sogar einen geringen Überschuss aus. Wichtigste Finanzierungssäule sind nach wie vor die „Blätter“, da eine Deckung allein aus den Mitgliedsbeiträgen und Sponsorengeldern derzeit nicht möglich erscheint. Erarbeitet wird daher ein Haushaltsplan für 2011, es sollen aber weiterhin Fördermittel auf Bundesebene (Kulturstiftung, Kulturrat etc.) eingeworben werden.

Die fristgerechte durchgeführte Kassenprüfung durch Herrn Lange ergab keine Beanstandungen.

TOP 3: Entlastung des Vorstands

Auf Antrag des Vertreters des Historischen Vereins für Oberbayern, Herrn Dr. Heimers, wurde die Entlastung des Vorstands bei Enthaltung des Vorstands ohne Gegenstimme beschlossen.

TOP 4: Bericht über die „Blätter für deutsche Landesgeschichte“

Der Vorsitzende eröffnete die Diskussion mit einem herzlichen Dank an das Landeshauptarchiv Koblenz und an Herrn Borck und Frau Dorfey für ihre langjährige Arbeit für die „Blätter“. Seit wenigen Wochen ist die Redaktion nun im Brandenburgischen Landeshauptarchiv angesiedelt, wo unter der Herausgeberschaft von Herrn Neitmann mit Hilfe eines Herausgebergremiums künftig die „Blätter“ entstehen werden.

Nachdrücklich gaben Vorstand und Beirat der Hoffnung Ausdruck, mit dem neuen Team auf der Basis einer neuen Konzeption künftig ebenfalls erfolgreich und konstruktiv zusammenarbeiten zu können, wobei die überragende Bedeutung der „Blätter“ als zentrales Organ der Landesgeschichte und wichtigstes Medium des Gesamtvereins herausgestellt wurde.

Dabei bleibt jedoch die Schwierigkeit der Einwerbung von Beiträgen angesichts der Konkurrenz von Internet und regionalgeschichtlichen Zeitschriften weiterhin bestehen und mehrere Vorschläge zur Behebung dieser Misere wurden diskutiert. Positiv aufgenommen wurde der Vorschlag, künftig entgegen **bisherigen Gepflogenheiten** auch solche Beiträge, die von grundlegender Bedeutung für die Landesgeschichte

sind, in den „Blättern“ auch in nur leicht modifizierter Form erneut abzudrucken. Das gilt auch für den Vorschlag, Qualifikationsarbeiten in die „Blätter“ aufzunehmen. Ausdrücklich begrüßt wurde der Vorschlag, die drei Erstplatzierten beim Forschungspreis zu resümierenden Beiträgen über ihre Arbeiten aufzufordern. Hingegen wurde der Vorschlag, **den** Korrespondenzcharakter der „Blätter“, den diese früher hatten, wieder stärker durch Vereinsnachrichten und informatorische Beiträge aus und über die Vereine zu betonen, zwiespältig aufgenommen. Bedauerlicherweise war Herr Neitmann verhindert und konnte so seine konzeptionellen Überlegungen für die Neugestaltung der „Blätter“, die allerdings noch der Abstimmung mit dem Vorstand bedürfen, nicht selbst vorstellen. Einstimmig angenommen wurde daher der Antrag, das neue Konzept in einer gemeinsamen Sitzung Beirat und Vorstand vorzustellen.

TOP 5: Nachwahl von Beiratsmitgliedern

Einstimmig wurde in Nachfolge von Prof. Kretzschmar Herr Michael Diefenbacher als neuer Vorsitzender des Verbands der deutschen Archivarinnen und Archivare von der Mitgliederversammlung in den Beirat gewählt.

TOP 6: Satzungsergänzung

Herr Borck berichtete über die gemeinsam mit Frau Graßmann erarbeitete umfassende Modernisierung und Präzisierung der Satzung von 1991 auf der Basis der Mustersatzung für kulturelle Vereine.

So wurden in § 2 beim Vereinszweck die Wahrung der Interessen der Mitglieder ergänzt sowie in § 5 die Möglichkeit einer Erweiterung der Mitgliedschaft **auf Gebietskörperschaften u.a. juristische Personen dem Grundsatz nach ermöglicht**. In § 6 wurde präzisiert, dass die zwangsweise Beendigung der Mitgliedschaft durch Entscheidung der Mitgliederversammlung dann möglich ist, wenn Beitragsrückstände von 1 Jahr sowie zwei unbeantwortete Mahnungen vorliegen. Die Zuständigkeit der Mitgliederversammlung wurde in § 9 neu geregelt, die Zusammensetzung des Vorstands in § 10. Die Anzahl der Beiratsmitglieder wird in § 11 nunmehr auf bis zu 10 beschränkt, deren Amtsdauer mit der Vorstands übereinstimmt. Schließlich bestimmt § 13 nunmehr, dass bei Auflösung des Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine das Vereinsvermögen auf Beschluss der Mitgliederversammlung an eine Einrichtung **übergeht**, die dieses nur im Sinne der Vereinszwecke des Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine verwenden darf.

Nach Neufassung von § 12 (zwei Rechnungsprüfer für die Dauer der Vorstandsperiode) wurde die Satzung in der geänderten Form einstimmig von der Mitgliederversammlung angenommen.

TOP 7: Forschungspreis

In seinem Bericht hob der Vorsitzende das erfreulich hohe Niveau der 25 Bewerbungen hervor, kritisierte jedoch die zeitliche Abfolge mit der zu engen Fristensetzung des diesjährigen Verfahrens. Künftig **sind** daher sämtliche Bewerbungen an Vorsitzenden der Jury zu richten, ferner wurde die Abgabefrist für

den nächsten Forschungspreis auf den 31.12.2011 gelegt, damit Jury und Vorstand Mai 2012 in einer gemeinsamen Sitzung eine Entscheidung über die Vergabe treffen können.

Auf mehrfach geäußerten Wunsch soll künftig in den „Blättern“ über den Forschungspreis berichtet werden.

TOP 8: Tag der Landesgeschichte 2011 und 2012

Der nächste Tag der Landesgeschichte findet am 23./24. 9. 2011 in Bremen statt im Anschluss **an** und in Verbindung mit dem Deutschen Archivtag. Er steht unter dem Thema „Landesgeschichte und Archivwesen“. Die Eröffnungsveranstaltung findet am 23.9.2011 um 19.00 Uhr im Rathaus der Stadt Bremen statt, die weiteren Veranstaltungen **im** Haus der Wissenschaft.

Angeregt wurde eine neue Veranstaltungsform bestehend aus 20-minütigen Kurzvorträgen mit anschließender Podiumsdiskussion unter fachkundiger Moderation. Die Vorstandsmitglieder Borck und Dorfey wurden gebeten, Herrn Elmshäuser bei der Vorbereitung zu unterstützen.

Im Jahr 2012 wird Greifswald der Veranstaltungsort für den Tag der Landesgeschichte sein, der dort in Zusammenarbeit mit den regionalen Geschichtsvereinen vorbereitet wird.

Ausdrücklich wurde erneut die Notwendigkeit einer rechtzeitigen und umfassenden Information und Informationsverteilung an und durch die regionalen Vereine angemahnt.

Für das Jahr 2013 liegt eine Einladung nach Kassel vor, wo der Verein für hessische Geschichte und Landeskunde Kassel e.V. zusammen mit anderen Partnern eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Gesamtverein der Deutschen Geschichts- und Altertumsvereine anlässlich des 1100-jährigen Bestehens der Stadt Kassel plant, die am 20./22.09.2013 stattfinden soll.

TOP 6: Verschiedenes

Mit großem Bedauern und Dank für die jahrelange Mitarbeit informierte der Vorsitzende über das Ausscheiden von Frau Prof. Graßmann aus dem Vorstand. Einstimmig beschloss die Mitgliederversammlung die Beendigung der Mitgliedschaft des Lampe Verband, Hannover, und des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Höchst.

Abschließend erinnerte der Vorsitzende, unterstützt von der ehemaligen Schriftleiterin der „Blätter“ daran, künftig keine Buchsendung mehr an den Verein, den Vorsitzenden oder die Redaktion ungefragt zu tätigen.